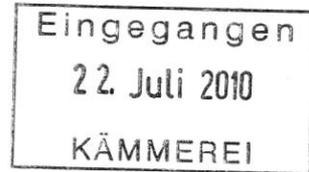


Ulf-Jürgen Möller/
Kathrin Heimlich
Talweg 19



Eberswalde, d. 22.07.2010

Stadt Eberswalde
Kämmerei
Kennwort: Bürgerhaushalt
Breite Str. 41 – 44
16225 Eberswalde

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Oktober 1999 wohnen wir unter o.g. Adresse. Ein Hauptbeweggrund für die Entscheidung hier unseren Wohnsitz zu nehmen, war, die hier für uns optimalen Wohnbedingungen zu nutzen.

Es wurde uns allerdings sehr schnell klar, dass wir hier mit Dingen konfrontiert werden, mit denen nicht unbedingt zu rechnen war und die teilweise nicht akzeptabel sind. Als besonders störend erwies sich nach kurzer Zeit, der Standort der Altglas- und Papiercontainer, die von Mitbürgern auch heute noch fast zu jeder Tages- und Nachtzeit genutzt bzw. befüllt werden und dies keineswegs geräuschlos.

Bis heute gibt es trotz vielfacher schriftlicher Beschwerden unsererseits, nicht einen Ansatz zur Lösung dieses Zustandes.

Das allerdings gravierendste Problem im fast gesamten Stadtteil Ostend, ist die „Qualität der Verkehrswege“. Wir als Anlieger der Max-Lull-Str. (Eckgrundstück) mit einer Straßenfront von ca. 65m wohnen an der wahrscheinlich vom Zustand

Seite 2 zum Schreiben an Stadt Eberswalde

schlechtesten Haupterschließungsstraße von ganz Eberswalde.

Wie kann es sein, dass eine solche Straße in den meisten Abschnitten seit der Besiedlung dieses Stadtteils noch nie befestigt war bzw. wurde. Die sich aneinanderreihenden Schlaglöcher sind die eine Seite, die andere für uns persönlich teilweise noch schlimmere, ist die starke Staubbelastung – gerade gegenwärtig sehr stark durch die Witterungsverhältnisse. Es gibt nur sehr wenige Kraftfahrer, die ihre Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Das nächtliche Passieren für Fußgänger ist auf Grund der völlig desolaten Gehwege und einer stellenweise nicht vorhandenen Straßenbeleuchtung immer mit einem erheblichen Unfallrisiko verbunden.

Nach unserem letzten Schreiben vom April 2010 an den Bürgermeister der Stadt Eberswalde, dass wieder eine für uns nicht akzeptable Reaktion durch das Bauamt zur Folge hatte, habe ich mich in mehreren Telefonaten noch intensiver als bisher für die Lösung des Problems eingesetzt. Dabei wurde mir unterbreitet, dass es eine Möglichkeit gibt, im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2011 den Vorschlag zur Sanierung der Max-Lull-Str. einzubringen.

Auf Grund von Gesprächen mit weiteren Anliegern reichen wir hiermit folgenden Vorschlag ein, der im Einklang mit der Straßenbaubeitragssatzung steht

- grundhafter Ausbau der Fahrbahn und des Gehweges (eventuell auch nur eine Straßenseite)
- neue Straßenbeleuchtung
- Oberflächenentwässerung

Seite 3 zum Schreiben an Stadt Eberswalde

Straßenbegleitgrün ist unserer Meinung nach nicht nötig, da alle Grundstücke eine ausreichende Begrünung aufweisen.

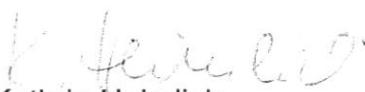
Wir bitten zu berücksichtigen, dass viele Anlieger schon in einem höheren Lebensalter sind und wahrscheinlich nur unter großen Anstrengungen ihre Straßenbaubeiträge aufbringen können. Wir erwarten keine Edelsanierung, sondern eine funktionsfähige Straße.

Die Unterzeichner dieses Schreibens sind gerne bereit, durch Gesprächen mit den Anliegern, bei Vorliegen konkreter Zahlen und Projektunterlagen, dieses doch für alle sehr wichtige Vorhaben zu unterstützen.

In der Hoffnung auf einen positiven Bescheid verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen


Ulf-Jürgen Möller


Kathrin Heimlich

P.S. Nachfolgend aufgeführte Anlieger haben dieses Schreiben zur Kenntnis
 genommen und erklären mit ihrer Unterschrift die gleichen Interessen des Antrages:

Name, Vorname	Anschrift	Unterschrift
Berzmann, Beate	Max-Lull-Str. 19	Berzmann
Hebestreit, Constan	H.-Prochnow-Str. 18	C. Hebestreit
Hebestreit, Julia	H.-Prochnow-Str. 18	Hebestreit
Scholz, Dirk	Max-Lull-Str. 61	Scholz
Thiel, Jörg	Max-Lull-Str. 59	Thiel
Seifert, Bernd	Max-Lull-Str. 57	Seifert
Seifert, Andrea	Max-Lull-Str. 57	Seifert